

# PACK DEIN STUDIUM.

AM BESTEN IN SACHSEN.

[www.pack-dein-studium.de](http://www.pack-dein-studium.de)

## HINTERGRUNDPAPIER

### Studenten entdecken sächsische Hochschulen

**Was lange als Geheimtipp unter Studierenden galt, hat sich herumgesprochen: Wer sich für eine der 15 sächsischen staatlichen Universitäten, Fach- und Kunsthochschulen entscheidet, hat die Wahl zwischen vielfältigen Fachbereichen, genießt individuelle Betreuung und schafft seinen akademischen Grad in Bestzeit. Warum es sich lohnt, im Freistaat zu studieren, zeigt „Pack dein Studium. Am besten in Sachsen.“, die erste gemeinsame Kampagne des Sächsischen Wissenschaftsministeriums und der sächsischen Hochschulen.**

**Dresden, im September 2009.** Für ein Studium in Sachsen die Koffer packen? „Genau die richtige Entscheidung“, meint Anna Duleczus, die an der Technischen Universität Chemnitz gerade ihr Bachelor-Studium Europa-Studien beendet. „Meine Uni hat eine kleine philosophische Fakultät an der ich studiere. Aufgrund der relativ geringen Anzahl von Studenten haben wir die Möglichkeit, gemeinsam mit unseren Dozenten intensiv wissenschaftlich zu arbeiten, Projekte zu initiieren und auch zu verwirklichen“, so die Westfälin aus Wesel am Niederrhein. Man ist nicht nur eine Matrikelnummer, sondern hat einen Namen und ein Gesicht.“ Als „westdeutsche“ Studentin war Anna bei ihrem Studienbeginn eher eine Ausnahme. Auch heute zieht es gerade einmal vier Prozent der Abiturienten aus den alten Bundesländern zum Studium in den Osten Deutschlands. Nur ein Prozent von ihnen studiert in Sachsen.

Seit September 2008 macht die Kampagne des Sächsischen Wissenschaftsministeriums und der sächsischen Hochschulen vor allem Abiturienten aus den alten Bundesländern auf das Hochschulland aufmerksam. Neben Anzeigen, Plakaten und der Website [www.pack-dein-studium.de](http://www.pack-dein-studium.de) liefert eine bundesweite Info-Tour Wissenswertes zum Hochschulstandort Sachsen. Erste Station war Bayern im Jahr 2008, es folgte Nordrhein-Westfalen im Mai 2009. Ab 6. September tourt der Truck nun im Rahmen der Pack-dein-Studium-Tour durch ganz Deutschland. „Die Studienbedingungen in Sachsen sind erstklassig. Das wollen wir zeigen und auf diese Weise die Lust auf ein Studium an unseren Hochschulen wecken“, sagt Dr. Eva-Maria Stange, Sachsens Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst.

#### DATUM

September 2009

#### SEITE

Seite 1 von 4

**DIE PACK DEIN STUDIUM-TOUR IST EIN KOOPERATIONSPROJEKT ZWISCHEN:**

Freistaat  Sachsen  
Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

**SÄCHSISCHES  
STAATSMINISTERIUM  
FÜR WISSENSCHAFT  
UND KUNST**

**WIGARDSTRASSE 17  
01097 DRESDEN**

**E-MAIL:  
PRESSE@SMWK.SACHSEN.DE**

**TEL.: +49 (0)351 - 564 60 20  
FAX: +49 (0)351 - 564 60 25**

**UND**

**LAUF-KULTOUR E. V.  
BERNSDORFER STRASSE 39  
09126 CHEMNITZ**

**E-MAIL:  
LAUFKULTOUR@GMAIL.COM  
TEL.: +49 (0)177 - 857 08 66**

### **Sachsen erfüllt die Hochschulpakt-Bedingungen**

Hintergrund von „Pack dein Studium. Am besten in Sachsen.“ ist der „Hochschulpakt 2020“, 2007 ins Leben gerufen von den Wissenschaftsministern aus Bund und Ländern: Halten die neuen Bundesländer die Zahl ihrer Studienanfänger mindestens auf dem Stand von 2005 (Sachsen: 19.940), fließen bis 2020 jährlich 15 Prozent der Bundesmittel in den Ausbau der ostdeutschen Hochschulen. 27 Millionen Euro an Bundesmitteln bis 2010 winken dem Freistaat und seinen Hochschulen, die bislang diese Hürde nehmen. Denn seit Studenten in vielen Bundesländern mit Studiengebühren rechnen müssen, starten viele Erstsemester in Dresden, Leipzig, Chemnitz oder in einer der anderen sächsischen Hochschulstädte. 2008 waren es rund 20.400 Studienanfänger, 2006 noch 18.600.

Demografen gehen jedoch davon aus, dass diese Entwicklung nicht von Dauer sein wird. Besonders in den neuen Bundesländern wird es in den kommenden Jahrzehnten immer weniger Abiturienten geben – und damit auch weniger Studienanfänger. Anders der bundesweite Trend: Prognosen zufolge könnte die Zahl der Studenten bis 2015 auf rund 2,5 Millionen ansteigen. Bereits 2008 waren erstmals seit fünf Jahren laut Statistischem Bundesamt wieder mehr als zwei Millionen Menschen an deutschen Hochschulen eingeschrieben. Nach Angaben der Kultusminister fehlen bislang die nötigen Studienplätze, um allen Bildungswilligen in Zukunft eine akademische Laufbahn zu ermöglichen. „Die sächsischen Hochschulen sind bestens gerüstet, um ihren Beitrag zur Ausbildung künftiger Akademiker zu leisten“, so Eva-Maria Stange. „Nicht zuletzt ist es unser Ziel, den Fachkräfte- und Wissenschaftlernachwuchs in Sachsen auch nach 2010 zu sichern. Wichtigste Aufgabe ist es dabei, den Anteil von derzeit zehn Prozent Studierenden aus den alten Bundesländern zu verdoppeln.“

### **Studieren in Sachsen zahlt sich aus**

Fehlende Studiengebühren sind laut einer aktuellen Erstsemesterbefragung des Sächsischen Wissenschaftsministeriums nur einer der vielen Gründe, die Studenten zu einem Studium in Chemnitz, Dresden, Freiberg, Görlitz, Leipzig, Mittweida, Zittau oder Zwickau bewegen. Kletterparadies Sächsische Schweiz, Leipziger Buchmesse oder Dresdner Semperoper – auch die zahlreichen kulturellen Angebote, eine lebendige, studentisch geprägte Szene und vielfältige Freizeitmöglichkeiten wecken die Lust auf ein Studium in Sachsen. Ein wichtiges Plus sind die Lebenshaltungskosten, die um fast ein Drittel niedriger sind als im Westen. „Durch die günstigen Mieten kann man genug Geld einsparen, um viel in der Region rumzureisen oder sich ein Bierchen mehr zu leisten“, sagt Anna Duleczus.

### **Außergewöhnliche Studienfächer ohne Wartesemester**

Überzeugen lassen sich angehende Studenten außerdem von den modernen Computerarbeitsplätzen, Laboren und Bibliotheken sowie vom breit gefächerten Studienangebot der fünf Universitäten, fünf Kunsthochschulen und fünf Fachhochschulen. Etablierte Fachbereiche gehören ebenso zum Spektrum wie bundesweit einzigartige Studienfächer, zum Beispiel Arabistik, Kommunikationspsychologie oder Heil- und Behindertenpädagogik. Besonderes Extra: Für die meisten Studiengänge gibt es bislang keine Wartezeiten.

**SEITE**

Seite 3 von 4

### **Vor dem Hochschulabschluss das erste Jobangebot in der Tasche**

Nach dem Studienabschluss lässt das erste Jobangebot oft nicht lange auf sich warten – zumindest wenn Jungakademiker im naturwissenschaftlichen oder technischen Bereich Fuß fassen wollen. „Der Mangel an Fachkräften wird die Nachfrage nach exzellent ausgebildeten Experten weiter steigern“, sagt Bodo Finger, Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. „Schon jetzt wechseln viele Absolventen direkt aus der Uni in regionale Unternehmen.“ Wie zum Beispiel Jens Ebischbach, Student der Automatisierungstechnik/Computersystemtechnik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden. „In Dresden gibt es zahlreiche Firmen, die sich in der Mikroelektronik und in der Automobilzuliefererindustrie betätigen. Da muss man nicht nachts Gläser in Kneipen einsammeln, um zu jobben. Ich arbeite schon seit dem vierten Semester bei meinem künftigen Arbeitgeber.“

### **Forschungsnetzwerke locken junge Wissenschaftler**

Wer in Sachsen den Sprung in die Wissenschaft plant, der kann auf ein dichtes Netz an Forschungsstätten zurückgreifen. Neben den Hochschulzentren bieten 50 außeruniversitäre Forschungsinstitute Jungwissenschaftlern vielversprechende Berufsperspektiven. Beispiele sind die Leipziger Zentren für Umweltmedizin und Umweltepidemiologie sowie für Umweltbiotechnologie. Mit zahlreichen Forschungsnetzwerken erschließen sich weitere Arbeitsmöglichkeiten für Einsteiger. Anna Duleczus will nach dem Bachelor noch einen Masterstudiengang nachschieben: „Während meines Studiums konnte ich meinen Studienplan selbst zusammen stellen, so dass ich mich letztendlich in zwei Fachgebieten meiner Wahl profilieren konnte. Zudem habe ich viele Veranstaltungen zu Themen wahrgenommen, die mich besonders interessieren. In Chemnitz, Leipzig und Dresden gibt es täglich viele Bildungs- und Kulturveranstaltungen, Symposien zu allen möglichen Themen. Und da wir ein großes Mailinglisten Netzwerk an der Uni haben, kriegt man alle Informationen rechtzeitig per Mail. So etwas möchte ich in meinem Master Studium nicht mehr missen!“

### **„Pack dein Studium. Am besten in Sachsen.“: die Kampagne**

„Pack dein Studium. Am besten in Sachsen.“ ist die erste gemeinsame Kampagne des Sächsischen Wissenschaftsministeriums und der sächsischen Hochschulen. Plakat- und Anzeigenmotive, eine interaktive Website ([www.pack-dein-studium.de](http://www.pack-dein-studium.de)) sowie eine Info-Tour stellen das Hochschulland Sachsen bis 2010 bundesweit vor. Kampagnenauftakt war am 16. September 2008 in Dresden. Eine Erstsemesterbefragung unter Studienanfängern im Wintersemester 2008/2009 belegt erste Erfolge der Kampagne: Wenige Wochen nach ihrem Start gaben knapp elf Prozent der Studenten aus den alten Bundesländern an, durch [www.pack-dein-studium.de](http://www.pack-dein-studium.de) auf den Studienstandort Sachsen und seine Hochschulen aufmerksam geworden zu sein. Bei den Studenten aus den neuen Bundesländern waren es mehr als acht Prozent der Befragten.

Weitere Informationen zur Pack-dein-Studium-Tour und zur Kampagne gibt es auf [www.pack-dein-studium-tour.de](http://www.pack-dein-studium-tour.de).

#### **Kontakt:**

Eileen Mägel | Pressesprecherin  
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst  
Wigardstraße 17, 01097 Dresden  
Tel.: (0351) 564 6020  
Fax: (0351) 564 6025  
E-Mail: [presse@smwk.sachsen.de](mailto:presse@smwk.sachsen.de)

**SEITE**

Seite 4 von 4